

A N T R A G

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Gegenstand:

Prüfung einer Interimsspielstätte für die Dresdner Philharmonie in der Garnisonkirche

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin,

kurzfristig zu prüfen, inwieweit der evangelische Kirchenraum im Objekt Garnisonkirche, Stauffenbergallee 9, 01099 Dresden, als Interimsproben- und Aufführungsstätte für die Dresdner Philharmonie genutzt werden kann.

Dabei sind folgende Fragen zu beantworten und in Form einer Matrix den Fraktionen des Stadtrates zur Verfügung zu stellen:

- Verfügbarkeit
- Größe des Raumes
- Kapazität an Sitzplätzen
- Akustik
- Ggf. erforderliche Umbaumaßnahmen
- Kosten Umbaumaßnahmen
- Nutzungskosten
- Parkraumsituation Umfeld Garnisonkirche
- Mögliche Nachnutzung

Dem Stadtrat ist über die Ergebnisse der Prüfung bis 31.12.2012 zu berichten.

Beratungsfolge

| | | | |
|---|--|------------------|----------------------------|
| Ältestenrat | | nicht öffentlich | beratend |
| Dienstberatung der Oberbürgermeisterin | | nicht öffentlich | beratend |
| Ausschuss für Kultur | | nicht öffentlich | beratend |
| Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften | | nicht öffentlich | beratend (federführend) |
| Stadtrat | | öffentlich | beschließend |

Begründung:

Infolge der Schließung des Kulturpalastes sieht sich die Philharmonie derzeit ohne eigene Spielstätte. Da momentan davon auszugehen ist, dass sich die geplante Umbaumaßnahme des Kulturpalastes aufgrund der Haushaltssituation nicht im vorgesehenen Zeitraum bzw. überhaupt nicht realisieren lassen könnte, ist dringend über Alternativen nachzudenken.

Die momentanen Proberäumlichkeiten des Orchesters (Waldschlösschen, ehemaliges Kino) sowie Spielstätten (Schauspielhaus und Albertinum) erweisen sich als nur sehr bedingt akzeptabel. Dies auch, weil Probe- und Aufführungsstätten nicht an einer Örtlichkeit konzentriert sind.

Mit der Garnisonkirche (evangelischer Kirchenraum) existiert ein Standort, der als Interimsquartier für die Philharmonie in Betracht käme, und zwar sowohl als Probe- wie auch als Aufführungsstätte mit möglicherweise reduzierten finanziellen Belastungen.

Der Standort ist für den Individualverkehr ebenso wie für den öffentlichen Personennahverkehr gut erschlossen.

Die Garnisonkirche erschiene – die technische Beispielbarkeit vorausgesetzt – als lokal wie überregional repräsentativ und findet bei den Dresdner Bürgern hohe Akzeptanz.

Die BürgerInnen sollten in die Entscheidungen mit einbezogen werden.